



PETER GÖTZ MdB

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Bundesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung
der CDU und CSU Deutschlands (KPV)

Einladung

zum Pressegespräch mit dem
Parlamentarischen Staatssekretär
Enak Ferlemann, MdB
am 15. Juli 2010

Berlin, 08. Juli 2010

Ausbau der Rheintalbahn; hier „Rastatter Tunnel“

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf meine Initiative hin kommt am Donnerstag, 15. Juli 2010, der
Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung, Herr Enak Ferlemann, MdB, nach
Rastatt.

Staatssekretär Ferlemann möchte sich ein Bild von dem seit 12
Jahren rechtskräftig planfestgestellten Bahnprojekt „Rastatter
Tunnel“ an der Schnittstelle von zwei der wichtigsten Schienen-
strecken im europäischen Netz machen. Es ist unter anderem
vorgesehen, Herrn Ferlemann die vorbereitete Neubautrasse der
Bahn und einige bereits vorbereitete Brückenbauwerke im Bereich
der B 36 (neu) bei Durmersheim zu zeigen.

An dem Vor-Ort-Termin nehmen neben Landrat Jürgen Bärerle und
Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner als Vertreter der
Landesregierung unter anderem der Vorsitzende der Technologie
Region Karlsruhe, Oberbürgermeister Heinz Fenrich, der
Vorsitzende des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, Josef
Offele, Vertreter der Stadt Rastatt, der Industrie und
Handelskammer und Abgeordnete der Region teil.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Treffpunkt am 15. Juli 2010 ist um 14 Uhr das Landratsamt Rastatt (Raum CO.02 EG). Das Veranstaltungsende ist für spätestens 16 Uhr vorgesehen.

Nach einer kurzen Begrüßung fahren alle Teilnehmer mit einem Bus zum Vor-Ort-Termin. Die inhaltliche Information und das Gespräch mit dem Staatssekretär finden dort statt.

Über Ihr Interesse würde ich mich sehr freuen.

Bitte teilen Sie meinem Wahlkreis-Büro unter der E-Mail: peter.goetz@wk.bundestag.de oder per Tel: (07229) 181840; Fax: (07229) 181720 mit, ob Sie an dem Termin teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Peter Goetz'. The first name 'Peter' is written in a larger, more prominent script, while 'Goetz' is written in a smaller, more compact script.